



# Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt

## Kirchenzeitung

Frühling 6/2004

### Weltgebetstag - Liturgie aus Panama

Panama – die einen denken dabei an Janoschs' Kinderbuch „Oh, wie schön ist Panama“, andere an den Panamakanal. Die Frauen, die den Gottesdienst für den Weltgebetstag vorbereitet haben, stellen Panama als den „Mittelpunkt der Welt“ vor.

Panama lebte, lebt und litt als Brückenland. Es liegt zwischen Mittel- und Südamerika, zwischen Pazifik und Atlantik und verbindet seit knapp 100 Jahren durch den Panamakanal Erdteile und Ozeane miteinander.

Die vielen karibischen Menschen, die am Kanal bauten und zu Tausenden mit anderen Arbeitern starben, haben den Schmelztiegel Panama noch bunter gemacht. Heute leben etwa 2,9 Millionen in dem Land, das etwas größer ist als Bayern. Sie sprechen Spanisch oder Englisch oder eine der vielen kleinen Sprachen, die zu den acht Prozent einheimischer Bevölkerung gehören.



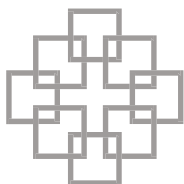
*In einer Grundschule der methodistischen Kirche. Das Bildungssystem ist auf das Engagement der Kirchen angewiesen.*

#### Inhalt:

Angedacht  
Anonyme Alkoholiker  
Dekanatskirchentag  
Gebet für Jedermann  
Gottesdienste  
Jugendfreizeit  
Martin Niemöller



Panama ist ein überwiegend katholisches Land. Gemeinsam mit den evangelischen Frauen haben sie sich dazu herausfordern lassen: „Im Glauben gestalten Frauen Zukunft.“ Sie erinnern an die ermutigende, aber kaum bekannte Geschichte der fünf Töchter des Zelfohad, die mit Gottes Hilfe durchsetzen, das sie das Land ihres Vaters erben dürfen und damit Rechtsgeschichte schreiben.



Das Motto des Weltgebetstages ermutigt die Frauen in Panama, auf ihrem erfolgreichen Weg zu mehr Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen weiter zu gehen. Mit Zuversicht laden sie zu ihrem Gottesdienst und zum weltweiten Gebet der Christinnen aller Konfessionen.



#### Weltgebetstag in Pfungstadt

Freitag, 5. März 2004

14.30 Uhr

Informationen über Land und Lebenssituationen von Frauen in Panama  
Haus der Begegnung, Mühlstraße 84

17 Uhr

„Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“  
Ökumenischer Gottesdienst  
Evangelische Kirche, Kirchstraße 33

## Regelmäßige Veranstaltungen im

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus**, Odenwaldstraße 1  
☎ (06157) 4399

### Montags

- 9<sup>00</sup> Frauengymnastik
- 10<sup>00</sup> Frauengymnastik
- 10<sup>00</sup> Spielkreis
- 14<sup>30</sup> Kinderchor II
- 15<sup>00</sup> Kinderchor I
- 15<sup>00</sup> Jungschar
- 18<sup>30</sup> Blockflöten-Ensemble
- 20<sup>00</sup> Kirchenchor

### Dienstags

- 11<sup>30</sup> Seniorenmittagstisch
- 14<sup>15</sup> Flötenanfänger
- 14<sup>45</sup> Flötenfortgeschrittene
- 16<sup>00</sup> Alt-Flöten-Gruppe
- 16<sup>30</sup> Blockflötenkreis

### Mittwochs

- 9<sup>00</sup> Gymnastik
- 11<sup>30</sup> Seniorenmittagstisch
- 13<sup>00</sup> Seniorenberatung
- 15<sup>30</sup> Spielkreis
- 19<sup>30</sup> Gottesdienstkreis

### Donnerstags

- 10<sup>00</sup> Spielkreis
- 15<sup>00</sup> Konfirmanden I
- 16<sup>30</sup> Konfirmanden II
- 20<sup>00</sup> WWW-Club  
(1. im Monat)
- 20<sup>00</sup> Männer kochen  
(2.&4. im Monat)

### Sonntags

- 10<sup>00</sup> Kindergottesdienst

### Impressum:

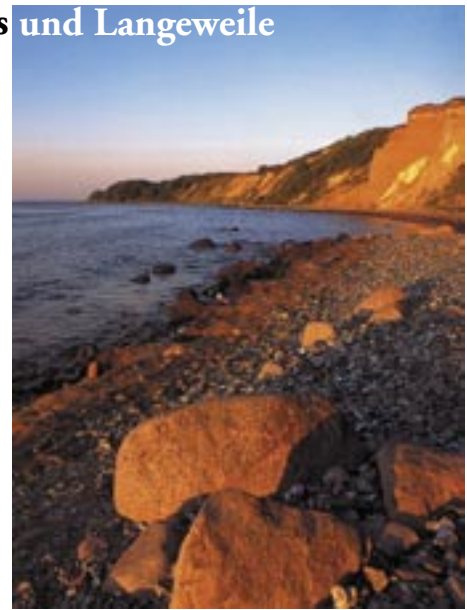
Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt. Auflage: 5300  
Druck: Druckerei Klein-Müller, Mühlheim/Main  
Verantwortlich: Gudrun Olschewski

## Eine Woche ohne Eltern, Stress und Langeweile Jugendfreizeit 2004



Die **Insel Rügen** ist das Ziel der Jugendfreizeit, das die evangelische Jugend Pfungstadt zusammen mit der Dekanatsjugend in den Sommerferien ansteuert.

Eine Woche „ohne Eltern, Stress und Langeweile“ heißt es vom **31. Juli bis zum 7. August** 2004 aber „mit Sonne, Strand und guter Laune“. Auf dem Programm stehen Ausflüge zum Kap Arkona und den berühmten Kreidefelsen genauso wie in der Ostsee zu baden oder gemeinsam ums Lagerfeuer zu sitzen, Strandspaziergänge zu machen und nicht zuletzt dem Sinn und Unsinn des Lebens nachzuspüren und die größte Insel Deutschlands so richtig zu erkunden.



Abendstimmung am Kap Arkona

Mitfahren können **Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren**. Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung entstehen in Höhe von **250 Euro**. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. **Anmeldungen bitte abgeben bis zum 30. April** bei Susi Meinel, Kaplaneigasse 10, Telefon (06157) 2477.



## Zwischen Himmel und Erde

Wenn Sie mir jetzt ganz spontan sagen sollten, was oben auf der Spitze des Kirchturms ganz in ihrer Nähe steht, wissen Sie das? Ein Kreuz, eine Fahne, gar nichts oder ein Hahn? ... Auf der Turmspitze der Pfungstädter Kirche jedenfalls ist es ein Hahn.

Seit mehr als 250 Jahren steht er dort oben ebenso wie auf vielen anderen Kirchtürmen. In der Regel ist er nicht im Blick. Man schaut ja nicht immer nach oben. Erst recht nicht, um dort einen Hahn zu suchen, wenn er doch schon am Boden kaum noch zu finden ist.

Als Kind gehörte es für mich ganz selbstverständlich dazu: Morgens, schon ganz in der Früh, wurde ich von einem Hahn geweckt. Mit seinem Geschrei vertrieb er die finstere Nacht. Denn er spürte sie, die ersten Strahlen des Lichts.

Sobald die Sonne aufging, kündigte der Hahn den neuen Tag an. Manchmal viel zu früh für eine, die noch etwas länger schlafen wollte. Der Hahnenschrei weckte automatisch, ob man es hören wollte oder nicht: Es ist Zeit aufzustehen, die Nacht ist vorüber.

In vielen Völkern ist der Hahn zum Symbol für die Sonne geworden. In Japan glaubte man gar, erst der Hahnenschrei rufe jeden morgen die Sonnengöttin aus ihrer Höhle hervor. Ohne Hahn also keine Sonne, kein Licht, kein Tag, kein Leben.

Auch im Christentum hat der Hahn symbolischen Charakter



bekommen. Für die Christen ist er zum Symbol für die Auferstehung geworden. Der Hahn ist das Zeichen der Hoffnung, dass Jesus Christus die Nacht des Todes für alle Zeiten durch das Licht des Lebens überwunden hat.

Und so haben Christen in Zeiten, in denen sie verfolgt wurden, sich gegenseitig Mut gemacht und gesungen: „Solange der Hahn kräht, kehrt die Hoffnung wieder.“ Seht das Licht, die finstere Nacht geht vorüber.

Deshalb steht er dort, der Hahn, hoch oben, bei uns auf der Kirchturmspitze und sieht als erster die Strahlen des Lichts, sieht als erster wie nach der finsternen Nacht der neue Tag zu leben beginnt. Er steht dort zwischen Himmel und Erde und will Hoffnung wecken und das 24 Stunden lang.

Gudrun Olschewski





## Miteinander unterschiedliche Gottesdienst feiern



### Kindergottesdienst im Bonhoeffer-Haus

Jeden Sonntag um 10 Uhr treffen sich Kinder zum Kindergottesdienst im Bonhoeffer-Haus. Unter der Leitung von Annette Kissel und Karin Booy gibt es ein fröhliches Miteinander. Es wird gesungen, gespielt und gebastelt. In den kommenden Wochen geht es um „nicht nur bequeme Jesusgeschichten“ oder darum, „wie andere Jesus sehen“. Für Ende Mai ist auch eine Erlebniswanderung geplant.

### Familien-Gottesdienst in der Kirche



Einmal im Monat, meist am dritten Sonntag, ab 11 Uhr sind besonders Familien mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren eingeladen, in der Kirche Gottesdienst zu feiern. Um die Geschichten über David dreht es sich in den drei kommenden. Gerade diejenigen, die nicht jeden Sonntag zum Gottesdienst kommen können oder wollen, soll dadurch ermöglicht werden, gemeinsam mit anderen biblische Geschichten zu erleben und sich in der Kirche wohl zu fühlen.

Fotos: Richard Philipp

*Was es heißt, viele Jahre seines Leben lang nicht laufen zu können und immer auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein, erlebten Kinder und Erwachsene beim Familien-Gottesdienst in der Kirche. Wie erlösend wirkten da die Worte: „Steh auf, nimm deine Matte und geh“.*

### Gottesdienst für groß und klein

Seit einigen Jahren werden sie gefeiert, die Gottesdienste für groß und klein an jedem 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Bonhoeffer-Haus. Kinder, Jugendliche und Erwachsene singen, beten, gestalten und feiern am Ende miteinander Abendmahl. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit bei einer Tasse Tee oder Kaffee ins Gespräch zu kommen oder gemeinsam im Jugendraum zu Mittag zu essen.

Fotos: Kigo-Team



### „Krabbel“ - Gottesdienst

Mit kleinen Kindern am normalen Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, ist oft sehr anstrengend. Deshalb gehört einmal im Monat, jeweils mittwochs um 17 Uhr, die Kirche für 30 Minuten den Aller kleinsten der Gemeinde. Dabei sind Kleinkinder ab 18 Monate bis fünf Jahre zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Omas oder Opas.



## Unbequem und unberechenbar

Martin Niemöller, eine der bekanntesten Figuren des Widerstandes im Dritten Reich und Mitbegründer der „Bekennenden Kirche“, wurde am 14. Januar 1892 in Lippstadt (Westfalen) geboren. Als Pfarrer in Berlin-Dahlem hat der ehemalige Seeoffizier und U-Boot-Kommandant als einer der ersten damit begonnen, die Sprüche der Nazis mit ihrer Terrorpraxis zu vergleichen.

Predigtverbote und Verhöre lassen nicht lange auf sich warten. Ihm wird vorgeworfen, als Pfarrer Hetzreden geführt, führende Persönlichkeiten des NS-Staates verunglimpft und unwahre Behauptungen über staatliche Maßnahmen verbreitet zu haben.

1937 verhaftet ihn die Gestapo in seinem Berliner Pfarrhaus. Am Ende laufen 40 Verfahren gegen Niemöller. Acht Jahre lang sitzt er in Gefängnissen und gilt als persönlicher Gefangener Hitlers in den Konzentrationslagern Sachsenhausen und Dachau.

Als ihn der Zuchthauspfarrer in Berlin-Moabit salbungsvoll fragt: „Mein Bruder, warum bist du im Gefängnis?“, antwortet Niemöller lächelnd: „Mein Bruder, warum bist du nicht im Gefängnis?“



Nach 1945 tritt Niemöller für die Versöhnung von Deutschland mit den Siegermächten ein. Von 1947 bis 1964 ist er der erste Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Unbequem und unberechenbar bleibt er. Aussöhnung zwischen Kirche und Sozialdemokratie, Kritik an Adenauers Politik der Westbindung, Kampf gegen die Wiederbewaffnung Deutschlands. Als er 1959 Mütter und Väter warnt, ihre Söhne zur Bundeswehr zu schicken und sie „zum Verbrecher ausbilden“ zu lassen, zeigen ihn Verteidigungsminister und viele Wehrpflichtige an. Zwar ist

Niemöller nie ein kompletter Pazifist, aber ein Krieg im Atomzeitalter sei nur noch „Massenmord und Massenselbstmord“.

Immer wieder sind die Menschen von ihm irritiert, weil er neue Gedanken hat, Einstellungen ändern kann. Immer unter dem Motto: „Was würde Jesus dazu sagen?“ Und in einem Interview sagt er: „Wenn man sich daran hält, ist man keinem genehm.“

Von 1961 bis 1968 ist Niemöller einer der sechs Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen. Am 6. März 1984 stirbt er in Wiesbaden.

## Gespräch über der Bibel

Jona, der Prophet im Wal, ist zur Zeit das Thema des Gesprächs über der Bibel für Erwachsene. Die nächsten Termine sind der **2. März**, **30. März** und **4. Mai** und finden jeweils dienstags um **20 Uhr** im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77, mit Pfarrer Michael Dietrich statt.

## „Gebet für Jedermann“

Ab dem **2. März** wird die Evangelische Kirche jeden **Dienstag um 19 Uhr** zum „Gebet für Jedermann“ geöffnet.

Für 15 Minuten ist auch jede Frau eingeladen, zur Ruhe zu kommen, den Tag abzuschließen mit Tageslesung, Gebet und Zeit zur Stille.

*„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war kein Kommunist.*

*Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war kein Sozialdemokrat.*

*Als sie die Gewerkschaftler holten, habe ich geschwiegen; ich war kein Gewerkschaftler.*

*Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.“*

**Martin Niemöller**  
(1892 - 1984)

Um „Frauen in der Passion“ geht es in den vier **Passionsandachten**, die der Gottesdienstkreis vorbereitet.

Sie finden statt am

**13. März**

**20. März**

**27. März**

**3. April**

jeweils um **19<sup>10</sup> Uhr** in der Kirche.

## Stichwort: Passionszeit

Am Aschermittwoch beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch auf den Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor Ostern nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näher zu kommen. In der katholischen Kirche zeichnet der Priester ein Aschenkreuz als Symbol der

Reinigung und der Vergänglichkeit auf die Stirn der Gottesdienstbesucher.

In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Menschen an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“, um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszusteigen und neue Lebensziele zu finden.

Fastenzeiten sind in fast allen Religionen bekannt, so etwa der Fastenmonat Ramadan im Islam. ([www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de))



## Osternacht-Gottesdienst

Am Ostermorgen bei Sonnenaufgang an die Auferstehung Jesu Christi zu erinnern, dazu lädt der Gottesdienst am **11. April** um **5<sup>30</sup> Uhr** ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird in den Bonhoeffer-Kindergarten zum **Osterfrühstück** eingeladen.

## Suchtpräventionswoche

Vom **21. bis 27. März** findet in Pfungstadt eine Suchtpräventionswoche statt. Unter Federführung der Stadt sind viele an der Gestaltung der Woche beteiligt: Schulen und Kindergärten, Feuerwehr und Bücherei und auch die Kirchen machen mit. Nicht nur im Konfirmandenunterricht wird über Sucht und ihre Folgen gesprochen.

Eröffnet wird die Woche **Sonntag, 21. März** mit einem **ökumenischen Gottesdienst** um **10<sup>30</sup> Uhr** in der Katholischen Kirche St. Antonius. Jugendliche der Evangelischen Kirchengemeinde gestalten den Gottesdienst mit.

## Chance durch und mit den Anonymen Alkoholikern

*Jeder, der den Wunsch hat, mit dem Trinken aufzuhören, ist willkommen.*

Wenn jemand Schwierigkeiten mit dem Alkohol hat und aus diesem Problem allein nicht mehr herauskommt, ist er oder sie eingeladen, sich den Meetings (Gruppentreffen) anzuschließen. Auch in Pfungstadt gibt es seit einigen Jahren ein Gruppe der Anonymen Alkoholiker (AA).

In den Meetings treffen sich Menschen, die mit dem Trinken aufgehört haben. Sie bilden eine Gemeinschaft, in der sie miteinander Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen.

Sie helfen einander, nüchtern zu bleiben und zeigen anderen aus der Erfahrung, Wege aus der Misere herauszufinden.

Voraussetzung bei den Gruppentreffen ist die Anonymität zu wahren. Was gesprochen wird, bleibt in der Gruppe. Niemand will mehr als den Vornamen wissen. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Die AA-Gruppe in Pfungstadt trifft sich jeweils **freitags von 19 bis 20<sup>30</sup> Uhr** im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77.

*Wenn Ihnen der Alkohol Probleme schafft, dann ist der Alkohol Ihr Problem.*

### Kontakte:

Herbert (0175) 420 4174

Walter (06150) 40 357

oder (06151) 19295

[www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de)





## Gottesdienste im März 2004

### 5. März 2004 – Freitag

17<sup>00</sup> Weltgebetstagsgottesdienst  
Pfarrerin Brigitte Hagen & Team  
*Kollekte: Projekt in Panama*

### 7. März 2004 - Reminiszere

10<sup>00</sup> Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich  
*Kollekte: Einzelfallhilfe DWHN*  
10<sup>00</sup> Gottesdienst für Groß und Klein  
DBH, Pfarrehepaar Hagen & Team  
*Kollekte: Wora-Wora*

### 14. März 2004 – Okuli

10<sup>00</sup> Gottesdienst, *Kollekte: Eigene Gemeinde*  
11<sup>30</sup> Taufgottesdienst S/SO  
Pfarrer Bernd Hagen

### 17. März 2004 – Mittwoch

17<sup>00</sup> „Krabbel“ - Gottesdienst  
Pfarrerin Gudrun Olschewski



### 21. März 2004 – Lätare

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe M/N  
*Kollekte: Hoffnung für Osteuropa*  
11<sup>15</sup> Familien - Gottesdienst  
Pfarrerin Gudrun Olschewski  
*Kollekte: Kinderkrebshilfe*

### 28. März 2004 – Judika

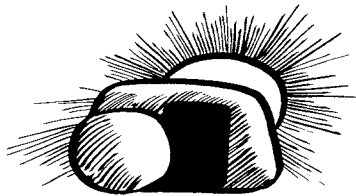
10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Brigitte Hagen  
*Kollekte: Eigene Gemeinde*

Jeden Sonntag um 10<sup>00</sup> auch Kindergottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

## Gottesdienste im April 2004

### 4. April 2004 – Palmsonntag

10<sup>00</sup> Gottesdienst  
Pfarrer iE Karlhans Nüsslein  
*Kollekte: Eigene Gemeinde*  
10<sup>00</sup> Gottesdienst für Groß und Klein  
DBH, Pfarrehepaar Hagen & Team  
*Kollekte: Wora-Wora*



### 8. April 2004 – Gründonnerstag

19<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Gudrun Olschewski  
*Kollekte: Eigene Gemeinde*

### 9. April 2004 – Karfreitag

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrerin Brigitte Hagen  
*Kollekte: Friedensdienste in Israel*

### 11. April 2004 – Ostersonntag

5<sup>30</sup> Osternachtsgottesdienst mit Taufen & Abendmahl, Pfarrerin Brigitte Hagen anschließend Osterfrühstück im Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten  
10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Bernd Hagen  
*Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit*

### 12. April 2004 – Ostermontag

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrer Michael Dietrich  
*Kollekte: Eigene Gemeinde*

### 14. April 2004 – Mittwoch

17<sup>00</sup> „Krabbel“-Gottesdienst  
Pfarrerin Gudrun Olschewski



### 18. April 2004 – Quasimodogeniti

10<sup>00</sup> Gottesdienst, *Kollekte: Eigene Gemeinde*  
11<sup>00</sup> Familien - Gottesdienst  
Pfarrerin Gudrun Olschewski  
*Kollekte: Kinderkrebshilfe*

### 25. April 2004 – Misericordias Domini

10<sup>00</sup> Goldene Konfirmation mit Abendmahl, Pfarrer Michael Dietrich  
*Kollekte: Eigene Gemeinde*

## Regelmäßige Veranstaltungen im

### Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77  
☎ (06157) 2232

### Montags

9<sup>00</sup> Flohhippers  
9<sup>00</sup> Stoppelhopser  
19<sup>00</sup> Bastelkreis der Frauenhilfe  
19<sup>30</sup> Shalomnesen (Jugendgruppe)

### Dienstags

9<sup>00</sup> Zwillingstreff  
10<sup>00</sup> Sandstrolche  
14<sup>00</sup> Frauenhilfe  
14<sup>00</sup> Seniorenkreis (2. im Monat)  
20<sup>00</sup> Gespräche über der Bibel (nach Ankündigung)

### Mittwochs

9<sup>00</sup> Flohhippers  
9<sup>00</sup> Stoppelhopser  
15<sup>30</sup> Aktion Kids (7-8 Jahre) (Teamer-Cafe)

### 18<sup>00</sup> ASS-Suchtberatung

18<sup>00</sup> Neue Frauengruppe der ASS (1. im Monat)  
☎ (06157) 2232

19<sup>30</sup> Posaunenchor  
20<sup>00</sup> Landfrauen

### Donnerstags

9<sup>30</sup> Gymnastik der Frauenhilfe  
9<sup>30</sup> Schlümpfe  
15<sup>00</sup> Konfirmanden I  
16<sup>30</sup> Konfirmanden II  
18<sup>00</sup> Teamer-Cafe

### Freitags

9<sup>00</sup> Flohhippers  
9<sup>00</sup> Stoppelhopser  
19<sup>00</sup> Anonyme Alkoholiker  
☎ (0175) 4204174

### Kaplaneigasse 8

### Mittwochs

14<sup>30</sup>-16<sup>00</sup> Kleiderkammer (1./3. im Monat)

**GemeindepfarrerInnen**

PfarrerIn Brigitte Hagen  
Pfarrer Bernd Hagen  
Goethestrasse 12  
☎ (06157) 85602  
☎ (06157) 85602  
✉ Bernd.Hagen@gmx.net

PfarrerIn Gudrun Olschewski  
Pfarrer Michael Dietrich  
Kaplaneigasse 10  
☎ (06157) 4451  
☎ (06157) 2006  
✉ dietricholschewski@t-online.de

**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Helga Meier  
über das Gemeindebüro

**Gemeindebüro**

Kirsten Becker-Nürnberg  
Marita Feigenspan  
Sabine Preisak  
Goethestrasse 12  
64319 Pfungstadt  
☎ (06157) 2007  
☎ (06157) 86309

**Sprechzeiten**

Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr  
Do 15-18 Uhr

**Gemeindepädagogin**

Astrid Archinal  
Kaplaneigasse 10  
☎ (06157) 2477

**Sprechzeiten**

Montags 17.30-18.30 Uhr

**Küsterin**

Lydia Kimbel  
☎ (06157) 86826

**Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten**

Odenwaldstraße 9  
Barbara Jacobs  
☎ (06157) 990204

**Kindergarten Goethestraße**

Goethestraße 14  
Angelika Flieger-Knoth  
☎ (06157) 86377

**Konto der Gemeinde**

Konto-Nr. 290 064 74  
BLZ 508 501 50  
Sparkasse Darmstadt

**Internet**

www.dike.de/pfungstadt  
✉ pfungstadt@ekhn.de

**Evangelische Kirche**

Kirchstrasse

**„Esprit und Fantasie“**

Die evangelischen Gemeinden rund um Darmstadt laden ein zum Kirchentag nach Roßdorf. Drei Tage geht das Fest an Pfingsten mit Esprit und fantasievollen Programm im großen Zelt:

**Samstag, 29. Mai, 20 Uhr**

Kabbaratz und Claus Jochen Hermann

**Sonntag, 30. Mai, ab 10 Uhr**

Eröffnungsgottesdienst mit allen Kirchenchören aus dem Dekanat

Singen mit Clemens Bittlinger & Gospelchor

Markt der Möglichkeiten gestaltet von den Kirchengemeinden

Talk um 4 „Was würde Jesus dazu sagen“ mit Pröpstin Karin Held, Heiner Geissler, Landrat Alfred Jakoubek

**Dekanatsfrauentag**

Spirituelle Wanderung zum Rehberg

Abends: Judy Bailey und „Beatbetrieb“

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

**Dekanats - Kirchentag****Montag, 31. Mai**

10<sup>30</sup> – 14 Uhr

Dekanats-Kinderkirchentag zum „Philemonbrief“

**Mithilfe gesucht**

Damit der Dekanatskirchentag für 56.000 Protestanten in den neunzehn Kirchengemeinden, die rund um Darmstadt liegen, auch gelingen kann, bedarf es viel „man-“ und „woman-power“.

Wer bereit ist, an der einen oder anderen Stelle mitzuhelfen, sei es beim Zeltaufbau oder Abbau, beim Dienst an den Ständen, an der Kasse, als Ordner, als Nachtwache oder einen Kuchen spenden kann, melde sich bitte bei Pfarrer Bernd Hagen, Telefon (06157) 85602 oder 2007. Der Dekanatskirchentag ist die Gelegenheit, einmal über den eigenen Kirchenturm hinaus zu blicken, die Gemeindenachbarn kennen zu lernen und Kirche einmal groß und sehr vielfältig zu erleben.

[www.esprit-fantasie.de](http://www.esprit-fantasie.de)

**Gottesdienste im Mai 2004****2. Mai 2004 – Jubilae**

10<sup>00</sup> Gottesdienst

*Kollekte: Arbeitslosenfonds*

11<sup>30</sup> Taufgottesdienst

Pfarrer Michael Dietrich

10<sup>00</sup> Gottesdienst für Groß und Klein

DBH, Pfarrehepar Hagen & Team

*Kollekte: Wora-Wora*

**9. Mai 2004 – Kantate**

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Kirchenmusik

PfarrerIn Brigitte Hagen

*Kollekte: Kirchenmusik*

**16. Mai 2004 – Rogate**

10<sup>00</sup> Gottesdienst, *Kollekte: Eigene Gemeinde*

11<sup>00</sup> Familien - Gottesdienst

PfarrerIn Gudrun Olschewski

*Kollekte: Kinderkrebshilfe*

**20. Mai 2004 – Himmelfahrt**

10<sup>00</sup> Gottesdienst im DB-Kindergarten

Pfarrer Michael Dietrich

*Kollekte: Eigene Gemeinde*

**23. Mai 2004 – Exaudi**

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Bernd Hagen

*Kollekte: Weltmission*

**26. Mai 2004 – Mittwoch**

17<sup>00</sup> „Krabbell“- Gottesdienst

PfarrerIn Gudrun Olschewski

**30. Mai 2004 – Pfingsten**

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer iE Karlhans Nüsslein

*Kollekte: Weltweite Ökumene*

10<sup>00</sup> Gottesdienst mit

**Esprit & Fantasie**

zum Dekanatskir-

chentag, Rossdorf

(siehe oben)

**31. Mai 2004 – Pfingstmontag**

10<sup>00</sup> Vorstellung der Konfirmandinnen

und Konfirmanden Süd/Südost

PfarrerIn Brigitte Hagen